

Protokollauszug

Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 27.08.2024

Zu Ö 4 Vorstellung des Rings politischer Jugend Aachen

Frau Scheidt begrüßt Frau Raap (Grüne Jugend), Herrn Lindner (Junge Union) und Herrn Neumann (Jusos), die anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem) den neugegründeten Ring politischer Jugend Aachen vorstellen.

Frau Scheidt dankt den Vortragenden für die umfangreiche und gute Arbeit. Besonders in der aktuellen Zeit sei es wichtig, dass sich junge Menschen für Politik und Demokratie interessieren würden.

Herr Tillmann bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und die Arbeit. Er – und hierbei gehe er davon aus, im Namen aller Ausschussmitglieder zu sprechen – habe sich sehr über die Neugründung des RPJ gefreut. Die finanzielle Unterstützung für die Arbeit sei im Rahmen der Haushaltsberatungen einstimmig beschlossen worden. Der Vortrag habe zwei große Schwerpunkte in der Arbeit gut betont: einerseits gelte es, bei jungen Menschen um parteipolitisches Engagement zu werben. Dies könne beispielsweise auch die ehrenamtliche Tätigkeit in kommunalen Gremien sein. Andererseits halte er es, gerade mit Blick auf andere Länder, für ein hohes Gut, dass es in einer Stadt gelinge, sich auch über die Parteigrenzen hinaus über die wichtigen Themen auszutauschen – auch wenn die Diskussionen hierzu teilweise hitzig geführt würden. Dieser gute Austausch könne nur innerhalb einer Demokratie gelingen. Auch wenn er hierbei bewusst eine bestimmte Fraktion ausnehme, könne er diesen guten und demokratiebewussten Austausch auch in Aachen erleben. Er wünscht dem RPJ für die weitere Tätigkeit viel Erfolg.

Herr Török lobt die gute Arbeit des RPJ. Seiner Ansicht nach sei es wichtig, eine Stimme der und für die Jugend aus den Reihen junger Menschen zu haben. Insbesondere mit Blick auf die Besetzung mancher politischer Gremien – auch im Kinder- und Jugendausschuss – könne festgestellt werden, dass diese oftmals von älteren Menschen besetzt wären. Es sei wichtig, dass aus der Jugend auch interessierte Menschen nachrücken würden. Dies könne durch solche Aktionen wie denen des RPJ und engagierten Menschen gelingen. Eine engagierte Jugend könne später auch gute Politiker*innen werden. Besonders Social Media werde von einer Vielzahl undemokratischer Parteien genutzt. Hier könne man die Expertise der Jugend nutzen, um diesen Parteien zu begegnen.

Frau van der Meulen drückt ihre positive Überraschung dahingehend aus, dass so viele junge Menschen wöchentlich an den Treffen der Jugendparteien teilnehmen, sich positionieren und aktiv mitarbeiten würden. Sie erkundigt sich danach, ob es auch Kontakte zur Linksjugend gebe.

Herr Neumann erläutert, dass sich die Linksjugend vor einem halben Jahr ebenfalls neu gegründet habe. Es liege noch kein formeller Antrag der Jugendpartei zur Aufnahme in den RPJ vor. Da die Linksjugend kein Gründungsmitglied des RPJ sei, benötige es laut Satzung eine einstimmige Zustimmung zur Aufnahme. Parallel erarbeite der RPJ aber bereits einen Musterantrag für die Linksjugend, den diese nutzen könne.

Herr Tillmanns dankt ebenfalls für den Bericht. Er sei selbst viele Jahre in der Jugendpartei tätig gewesen. Er betont, dass die drei Vortragenden und der RPJ insgesamt ein wunderbares Beispiel dafür seien, dass junge Menschen mit unterschiedlichen Haltungen und Heimatparteien dennoch gemeinsam arbeiten und gemeinsame Projekte initiieren würden. Dies gelinge auf erwachsener Ebene nicht immer. Zudem bedauere er, dass es immer schwieriger würde, neue Mitglieder zu bekommen, die sich für Themen interessieren. Es sei kaum jemand bereit, die Tätigkeiten weiter

zu führen. Die Jugendpolitik sei ein leuchtendes Gegenbeispiel und er hoffe auf einen aktiven RPJ in Aachen. Er sei sicher, dass der KJA die Arbeit gerne positiv begleiten würde und er freue sich auf einen neuen Bericht in einem Jahr.

Frau Schmitt-Promny schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Sie erkundigt sich danach, wie der RPJ Menschen konkret erreichen würde und sie dazu animieren könne, sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft auseinander zu setzen.

Frau Raap berichtet, dass es in diesem Sommer eine Vielzahl an 1:1-Gesprächen mit jungen Menschen gegeben habe. Der RPJ sei in der Stadt aktiv auf junge Menschen zugegangen und habe mit ihnen über ihre Ansichten und Probleme gesprochen. Hierfür habe der RPJ gezielt Plätze aufgesucht, an denen sich junge Menschen aufhalten würden. Social-Media-Kanäle seien zwar hilfreich um Reichweite zu generieren und Informationen zu verbreiten. Dennoch benötige es weit mehr als Posts oder Videos, um junge Menschen zu erreichen. Ende 2024 sei auch eine Kampagne geplant mit der Zielrichtung, wie vor Ort Unterstützung für junge Menschen angeboten werden könne, die beispielsweise Nachhilfe oder eine Betreuung in bestimmten Themen benötigen.

Herr Lindner ergänzt, dass auch niederschwellige Veranstaltungen konzipiert würden. So finde der monatliche Stammtisch der Jungen Union an Orten statt, wo viele junge Menschen anzutreffen seien, wie beispielsweise in Bars. Der aktuelle Standort liege in der Pontstraße, das funktioniere gut. Auch wenn junge Menschen beispielsweise eine Bar nicht besuchen würden, um gezielt am Stammtisch teilzunehmen, so würden sie dennoch die Präsenz bemerken und dabei erleben, dass die Mitglieder locker und offen seien.

Frau Scheidt regt an, dass sich der RPJ mit den Vertretungen der freien Jugendarbeit im KJA vernetzen könne. Über diesen Weg könnten viele Jugendliche in den Jugendeinrichtungen und Offenen Türen erreicht werden. Klar sei, dass mehr Demokratisierung benötigt werde, der RPJ sei hierfür die richtige Adresse. Sie wünscht allen viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Anlage 1 2024_08_27_Vorstellung-RPJ

Vorstellung des Rings politischer Jugend Aachen

Im Kinder- und Jugendausschuss

Agenda



Wer sind wir?



Warum eine Neugründung des RPJ?



Gemeinsame Projekte



Individuelle Projekte

Wer sind wir?

- Junge Union
 - Javed Lindner,
2. Stellvertretender Vorsitzender
- Jusos
 - Emanuel Neumann, Vorsitz
- Junge Liberale
 - Fabian Behrens
- Grüne Jugend
 - Ann-Cathrin Raap,
Schatzmeisterin



Warum eine Neugründung des RPJ?

- Notwendigkeit, sich standhaft gegen antidemokratische Kräfte zu wehren und besonders die junge Generation dafür zu sensibilisieren
- Förderung von politischem Engagement und politischer Bildungsarbeit
- Politisches Bewusstsein der jungen Generation auf allen Ebenen zu fördern
- Austausch der Mitglieder der Jugendparteien

Gemeinsame Projekte

- In diesem Jahr:
 - Fokus auf ein erstes Socializing-Event ab Oktober
- Grundsätzlich gemeinsame Veranstaltung mit Bildungsbezug
 - Beispielsweise Vortrag und Diskussion
- Gemeinsamer Auftritt auf Social Media bspw. Über Shared Posts auf Instagram

Individuelle Projekte

Junge Union Aachen-Stadt

Formate für politische Beteiligung in der Jugendorganisation

Junge Union Aachen-Stadt

Notwendigkeit für eine Bandbreite von Formaten



Zielstellung

Junge Leute (14-35) für Politik und politisches Engagement begeistern.

Junge Union Aachen-Stadt

Notwendigkeit für eine Bandbreite von Formaten

Zielstellung

Junge Leute (14-35) für Politik und politisches Engagement begeistern.

Herausforderungen

Begrenztes Zeitkontingent / Konkurrenz-Veranstaltungen

(Wahrgenommene) thematische Komplexität

(Wahrgenommene) politische Unnahbarkeit

Junge Union Aachen-Stadt

Konsequenzen für Veranstaltungsformate



Vor Ort
Nahbar



Direkter Austausch
Kontakt mit Abgeordneten



Aktive Beteiligung
Politische Inhalte



Niederschwellig
Gruppenaktivitäten

Junge Union Aachen-Stadt

Ein breites Angebot an Veranstaltungsideen



Formate

- Direkte Austauschformate vor Ort im lockeren Rahmen
- Besuche von Abgeordnetenbüros + gemeinsame Diskussion
- Politisches Speed-Dating mit Mandatsträgern



"Plätzchen und Politik" mit Sabine Verheyen MdEP

Junge Union Aachen-Stadt

Ein breites Angebot an Veranstaltungsideen

Formate

- Direkte Austauschformate vor Ort im lockeren Rahmen
- Besuche von Abgeordnetenbüros + gemeinsame Diskussion
- Politisches Speed-Dating mit Mandatsträgern

- Politisches Pub-Quiz
- Filmvorführung und gemeinsame Diskussion mit Organisationen
- Soft-Skills: Rhetorik, Pressearbeit und Medientraining

Jusos Aachen-Stadt

- Wöchentliche Veranstaltungen, die zum Großteil direkte politische Bildung bieten
 - Themenabende zu Wohnungspolitik, Mobilität, Diskriminierungsformen etc.
- Teilnahme und Organisation von Demos und Aktionen rund um politisch relevante Termine
- Plattform zum Einstieg in die Kommunalpolitik



Jusos Aachen-Stadt



- Konkreter besser ausgestattete Projekte/Handlungsoptionen:
 - Bildungsfahrten
 - Social-Media Equipment (Kamera, Mikrophon)



Jusos Aachen-Stadt

- **Konkreter besser ausgestattete Projekte/Handlungsoptionen:**
 - Bildungsfahrten
 - Social-Media Equipment (Kamera, Mikrophon)
 - Aktionsausstattung (z.B. CSD-Taschen oder Infomaterial)
 - Einladung von Referent*innen

Gewalt im Namen der "Ehre"

Gewalt im Namen der "Ehre" umfasst emotionale Erpressung bis hin zu körperlicher und sexualisierter Gewalt, Zwangsverheiratungen und Mord. Auch Männer- und Homosexuelle können Opfer von "Ehrenmorden" werden. Gewalt im Namen der "Ehre" kommt in besonders patriarchalischen und abgeschotteten Familienstrukturen vor. Frauen gelten dort als Besitz. Die "Ehre" der Männer hängt vom "richtigen" Verhalten der Mädchen und Frauen in der Familie ab. Seinen symbolischen Ausdruck findet dieses "richtige" Verhalten in der Kontrolle des weiblichen Körpers und der weiblichen Sexualität.

Genitalverstümmelung

Weibliche Genitalverstümmelung umfasst alle Praktiken, bei denen das äußere weibliche Genital teilweise oder vollständig entfernt wird, sowie andere medizinisch nicht begründete Verletzungen am weiblichen Genital. Eine vom Bundesfrauenministerium im Juni 2020 veröffentlichte Berechnung zeigt: An die 67.000 Mädchen und Frauen sind in Deutschland von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen.

Zwangsverheiratung

Zwangsverheiratungen sind ein schwerwiegender Verstoß gegen Persönlichkeitsrechte, da Betroffene unter Androhung oder Ausübung von Gewalt oder empfindlichem Übel gezwungen werden zu heiraten. Sie sind in vielen sozialen, ethnischen und kulturellen Kontexten anzutreffen und schwer zu erkennen, wenn sie informell nach religiösen, sozialen oder kulturellen Riten geschlossen werden.

Trigger Warnung sexualisierte Gewalt!

Digitale Gewalt

Bei Digitaler Gewalt greifen TäterInnen in sozialen Netzwerken, per Chat oder E-Mail an. Dabei erleben die Betroffenen: Rufschädigung, Erniedrigung, soziale Isolation, Nötigung oder Erpressung.

Stalking

Stalking bezeichnet das intensive und andauernde Nachstellen, Belästigen und Bedrohen der ausgewählten Person. Stalkerinnen und Stalker zwingen Betroffenen den Kontakt auf. Es geht ihnen nicht um eine Beziehung. Tatsächliches Ziel sind Macht und Kontrolle. Fast jede vierte Frau erlebt Stalking. In 84% der Fälle sind Männer die Täter.

Mobbing

Mobbing ist fortgesetzte Gewalt einer Person oder Gruppe gegenüber einer anderen Person. Hinter Mobbing steckt eine Dynamik, die auf Macht und Kontrolle in größeren Gruppen abzielt. Normalerweise gibt es einen oder wenige AngreiferInnen - und eine größere Zahl Unbeteiligter, die nicht eingreifen, aber stillschweigend dazu beitragen.

Menschenhandel

Nach internationaler Definition ist Menschenhandel die Anwerbung, Beförderung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen durch die Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit zum Zweck der Ausbeutung.

Häusliche Gewalt

Gewalttaten zwischen Menschen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben. Dazu zählen körperliche und psychischer Gewalt wie Demütigung, Drohung, Einschüchterung, sozialer Isolation und wirtschaftlicher Druck.

Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt bezeichnet jeden Übergriff auf die sexuelle Selbstbestimmung. Sexualisierte Gewalt wertet Menschen durch sexuelle Handlungen oder Kommunikation gezielt ab, bei dem es um Machtverhältnisse geht. Dazu zählen körperliche Übergriffe wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigungen und jede Form unerwünschter sexueller Kommunikation zählen dazu - obszöne Worte und Gesten, aufdringliche und unangenehme Blicke, das Zeigen oder Zusenden sexueller Inhalte und/oder von Pornografie.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat im Oktober 2019 eine Studie veröffentlicht: Demnach hat jede elfte erwerbstätige Person in den vergangenen drei Jahren sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz erlebt. Frauen sind doppelt so häufig betroffen wie Männer.

**Unser Hauptfokus
liegt auf
Bildungsarbeit**

Basisabende, Bildungscamps und Aktionsformate

Basisabende

- Wöchentliche Treffen am Donnerstag
- Unterschiedlichster Themenbezug
 - Europa, Rechtsruck, Queere Rechte
- Verschiedene inhaltliche Workshops und Diskussionsformate
- Gute und regelmäßige Teilnahme der Mitglieder (~15-20 Personen)



Bildungscamp 2024 – „Die Stadt muss unsere sein“

- Inhaltliche Aufarbeitung von Begriff der gerechten Stadt
- Insbesondere aus Perspektive von jungen Menschen
- Diskussion um eigene Ideen und Wirksamkeit im Stadtleben



Junge Liberale Aachen



- Wir sind: Die Vertretung des Liberalismus' in der Stadt Aachen für junge Leute
- Wir setzen uns für Leistungsorientierung, Digitalisierung und Weltoffenheit ein!
- Die Unterstützung durch den RPJ bietet uns viele tolle Möglichkeiten wie z.b.:
 - Unterstützung bei Exkursionen und Bildungsfahrten (z.b. Besuch d. EU-Parlaments)
 - Schreibmaterialien für die programmatische Arbeit
 - Informationsbroschüren und Dekoration bei Veranstaltungen



*Besuch EU-Parlament, JuLis Aachen, Mai 23
Foto: Fabian Behrens*

Danke!